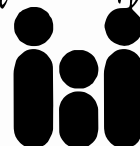


22/SN-346/ME

Österreichischer Familienbund



Unabhängige und überkonfessionelle Interessenvertretung der österreichischen Familien

Generalsekretariat

1070 Wien, Mariahilfer Straße 24
Tel. 0222/ 526 82 19, Fax 0222/ 526 29 29

An das
Präsidium
des Nationalrates

Dr. Karl Renner Ring 3
1010 Wien

BUNDESGESETZENTWURF	
Zl. 11	-GE/19. 04
Datum: 10. MRZ. 1994	
Verteilt 11. März 1994	

St. Ulmer

Wien, 9. März 1994

Betrifft Stellungnahme zu Zl. 12.690/1-III/2/94 - Entwurf einer
16. Schulorganisationsgesetznovelle

Der Österreichische Familienbund übersendet in der Beilage 25 Kopien seiner Stellungnahme zum Entwurf einer 16. Schulorganisationsgesetznovelle.

Mit freundlichen Grüßen

Alice Pitzinger-Ryba
Bundesgeschäftsführerin



Österreichischer Familienbund

Unabhängige und überkonfessionelle Interessenvertretung der österreichischen Familien



Generalsekretariat

1070 Wien, Mariahilfer Straße 24
Tel. 0222/ 526 82 19, Fax 0222/ 526 29 29

An das
Bundesministerium
für Unterricht u. Kunst
z. Hd. Herrn MR Dr. Felix J o n a k
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Wien, 8. März 1994

Betrifft: Zl. 12.690/1-III/2/94 - Entwurf einer 16. Schulorganisationsgesetznovelle

Der Österreichische Familienbund dankt für die Übersendung des Entwurfs einer 16. Schulorganisationsgesetznovelle und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Der Österreichische Familienbund begrüßt die in diesem Entwurf durch die **Par. 3, 59 und 61** erfolgte Aufwertung der Berufsschulen bzw. des Polytechnischen Lehrganges, möchte aber gleichzeitig mit Nachdruck darauf hinweisen, daß darüber hinaus vor allem eine Reform des Polytechnischen Lehrganges dringendst erforderlich ist.

Der Österreichische Familienbund hat gegen die in **Par. 131e** vorgesehene Ausweitung der Schulversuche zum Fremdsprachenunterricht in der Volksschule keine Einwände, fordert aber eine besonders sorgfältige wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung dieser Schulversuche und ihrer Auswirkungen sowohl auf den Fremdspracherwerb, als auch auf mögliche Auswirkungen auf den Erwerb der sog. Kulturtechniken, vor allem der Muttersprache Deutsch. Ferner müßten bereits jetzt Überlegungen angestellt werden, wie später in Hauptschul- bzw. AHS-Klassen eine Ungleichstellung der Kinder mit zweijährigen bzw. vierjährigen "Vorkenntnissen" in einer Fremdsprache vermieden werden kann. So dürfen an Kinder mit nur zweijährigen Vorkenntnissen keine überhöhten Anforderungen gestellt werden.

Für den Österreichischen Familienbund:

Alice Pitzinger-Ryba
Alice Pitzinger-Ryba
Bundesgeschäftsführerin

Edith Markt

Dr. Edith Markt
Schulsprecherin



1994 Internationales Jahr der Familie